

Kaiserslautern

Stadt

Kaiserslautern

Kultur regional

R Plus Bremerhof Kaiserslautern: Konzert mit den

Lokalsport

Riesling Böhmischen

FCK



Abstand ist Trumpf: Die Riesling Böhmischen auf dem Bremerhof.

Foto: VIEW



Andreas Keller

Freitag, 12. Juni 2020 - 13:07 Uhr

Es war ein Schritt zurück zur Normalität des Konzertbetriebs vor Ort: Nach einer gefühlten Ewigkeit ohne Live-Musik gab es auf dem Bremerhof am Donnerstag erstmals wieder einen zünftigen Auftritt:

unter freiem Himmel natürlich und unter strenger Wahrung aller Corona-Vorschriften. Die Formation Riesling Böhmisches schaffte es dabei glatt, zumindest einen Hauch vergangener „Musiksommer“-Tage zu erschaffen.

Dazu trugen auch der beschwingte Stil und die hohe Spielqualität der außerhalb des Blasorchesters hauptberuflich im Profi-Musikmetier tätigen Ensemble-Mitglieder bei. Trompeter Marc Kienle, die beiden Flügelhornisten/Trompeter Joachim Braun und Uwe Zaiser, Baritonhornistin Margreth Nußdorfer, Tenorhornist Michael Gärtner, Matthias Fitting an der Tuba und Geza Huba hinterm Schlagzeug sind allesamt versierte Köpfe, die vom ersten Ton an in einer energetisch-dichten, gleichwohl leichtgängigen Einheit mit viel Gefühl agierten.

Da machte es auch nichts aus, dass die Mitglieder der Riesling Böhmisches weisungsgemäß weit auseinander auf der sinnig improvisierten Bühnenfläche aufspielten. Ihr vornehmlich an böhmischer Blasmusik orientiertes Repertoire war so stark, direkt und expressiv interpretiert, dass es das ebenfalls weit auseinander sitzende Publikum stets locker erreichte. Sogar außerhalb der Grenzen des Biergartens war diese Kraft der Polkas & Co. noch spürbar.

Sogar der Komponist ist anwesend

Das erst vor kurzen gegründete Blasmusik-Septett (eine eher ungewöhnliche Konstellation) widmete sich bei aller Tradition auch programmatisch vielfach jüngeren Werken. Da gab es etwa die leicht swingende Marschpolka „Egerländer Express“ und den flotten Walzer „Klein aber fein“, beide vom zeitgenössischen Komponisten Sebastian Höglauer. Rhythmisch wie melodisch angenehm ins Gehör und ans Gemüt ging das Stück „Von Freund zu Freund“ von Martin Scharnagl. Und zum Titel „Heimatträume“ konnte Band-Mitbegründer und Moderator Michael Gärtner sogar den im Bremerhof-Publikum anwesenden Komponisten Robert Hofmann persönlich begrüßen.

Es passte alles zusammen: gut interpretierte Musik allzumal, die in einem Biergarten trotz äußerer Restriktionen eine gute Atmosphäre erschaffen konnte, und ein Publikum, das gerne mitging, schunkelte, viel verdienten Applaus spendete. Apropos Spenden: Das während des Konzerts von den Zuhörern eingesammelte Geld übergab das Ensemble komplett dem Bremerhof zu dessen Unterstützung in schwieriger gastronomischer Zeit. Das war ein guter und vielversprechender Schritt in die Richtung jener Konzerte, die sich wohl jeder Bremerhof-Musiksommer-Fan in diesen Tagen wünscht.

Info

Das Septett Riesling Böhmisches spielt noch einmal auf dem Bremerhof am Samstag, 13. Juni, von 11 bis 14 Uhr.